



Verleihung von Tiroler Adler-Orden

Innsbruck, am 8. Mai 2026

Großer Tiroler Adler-Orden

Ilse AIGNER, Miesbach (Deutschland) – Verdienste um die nachbarschaftlichen, grenzüberschreitenden Beziehungen zwischen Bayern und Tirol als Landtagspräsidentin

Ulrike Susanne BARO, Kitzbühel – Verdienste um soziales Engagement und Unterstützung von Tiroler Projekten

Hans NIESSL (Landeshauptmann a. D.), Eisenstadt – Verdienste um die Zusammenarbeit zwischen den Bundesländern Burgenland und Tirol und Verdienste in der Bundessportorganisation „Sport Austria“

Dr. Daniel RISCH, Vaduz (Liechtenstein) – Verdienste um die Regierungsverwaltung, insbesondere die enge Zusammenarbeit und die Erhaltung der engen internationalen Zusammenarbeit mit dem Bundesland Tirol

Tiroler Adler-Orden in Gold

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Francesca FERLAINO, Innsbruck – Verdienste um den Wissenschaftsstandort Innsbruck in der Experimentalphysik

DI Dr. Heinz STIEFELMEYER, Wien – Verdienste um die Hochwasserschutzmaßnahmen und das Hochwasserrisikomanagement in Tirol

Mag. Michael SVOBODA, Hollabrunn – Verdienste um den Tiroler Kriegsopfer- und Behindertenverband

Erwin VAN LAMBAART, Wien – Verdienste um die Casinos Austria und insbesondere um die Standorte Innsbruck, Seefeld und Kitzbühel

Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Georg VOGL, Neubeuern (Deutschland) – Verdienste um Prävention und Schutz vor Hagelschäden

Mag.^a Elisabeth WERNER, MA, Brüssel (Belgien) – Verdienste um die Verwaltung, insbesondere um die Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und dem Bundesland Tirol

Judith WILLIAMS, Herrsching am Ammersee (Deutschland) – Verdienste um den Wirtschaftsstandort Tirol

Tiroler Adler-Orden in Silber

Herbert GRÜNSTEIDL, Wien – Verdienste um die Unterstützung sämtlicher Tiroler Veranstaltungen in der Bundeshauptstadt Wien

Harald KLINGENSTEIN, Strasshof an der Nordbahn – Verdienste als Protokollchef der Stadt Wien, insbesondere für die Förderung von Tiroler Interessen

Thomas STRUBREITER, Scheffau am Tennengebirge – Verdienste um die Erhaltung seltener Tiroler Nutztierassen in der Arche Austria

SPERRFRIST: Freitag, 8. Mai 2026, 16.30 Uhr

Ilse AIGNER (Großer Tiroler Adler-Orden)

Die Tiroler Landesregierung hat Frau Ilse AIGNER, Präsidentin des Bayerischen Landtags, den Großen Tiroler Adler-Orden verliehen.

Es ist ein politischer Dauerbrenner, der uns seit Jahren bewegt: der Transit durch die Alpen. Als Bayerische Staatsministerin für Verkehr und später als Präsidentin des Bayerischen Landtags hat Ilse Aigner die Beziehungen zwischen Bayern und Tirol als Vermittlerin dennoch vertiefen können – mit ihrem klaren Sinn für das Gemeinsame im Alpenraum.

Beim Brenner-Transitgipfel 2018 in Bozen brachte sie Tirol, Bayern und Südtirol an einen Tisch und lenkte den Blick auf Lösungen: eine überregional abgestimmte Koordination, die Entlastung von Straße und Umwelt und die Stärkung der Schiene. Dabei hat Ilse Aigner die Perspektive Bayerns mit Nachdruck eingebracht – und war dennoch stets darum bemüht, für beide Seiten der Grenze ein Ohr zu haben.

Ihr Stil: zuhören, abwägen und erst dann handeln. Ihr Zugang ist geprägt von Dialogbereitschaft und dem festen Willen, die Interessen der beiden Regionen miteinander zu verbinden, anstatt sie gegeneinander auszuspielen. Ihren Einsatz verband sie mit hohem persönlichem Zeitaufwand: Sie übte verschiedene repräsentative Ämter aus und nahm an unzähligen Gipfeln, Abstimmungsgesprächen und parlamentarischen Diskussionen teil.

Ilse Aigner steht für eine Politik des Miteinanders, für Dialog statt Konfrontation. Als Präsidentin des Bayerischen Landtags führt sie diesen Weg weiterhin fort und streckt ihren Nachbarn trotz aller Herausforderungen immer die Hand aus. Für dieses Wirken im Zeichen einer freundschaftlichen Partnerschaft verleiht ihr das Land den Großen Tiroler Adler-Orden.

Ulrike Susanne BARO (Großer Tiroler Adler-Orden)

Die Tiroler Landesregierung hat Frau Ulrike Susanne BARO, Wohltäterin und Unterstützerin regionaler Initiativen, den Großen Tiroler Adler-Orden verliehen.

Vor vielen Jahren hat Ulrike Baro in Tirol eine Heimat gefunden. Land und Leute sind seither nicht nur ihr Lebensmittelpunkt, sondern auch zu ihrer Herzensangelegenheit geworden. Mit ihrem feinen sozialen Gespür hat sie als Trägerin der Stiftung „Auxilium Pro Tirol“ viele lokale Projekte fördern und neue Impulse setzen können. Besonders hervorzuheben ist ihre nachhaltige Unterstützung der Kinderkrebshilfe Tirol, der Universitätsklinik Innsbruck – insbesondere im Bereich Dermatologie und Venerologie – sowie des Netzwerks „Tirol hilft“, wo besonderes Augenmerk auf Kindern in schwierigen Umständen liegt. Ebenso setzt sie sich für die Förderung von MINT-Initiativen ein und stärkt damit die Zukunftschancen junger Menschen.

Darüber hinaus unterstützt Ulrike Baro mit großem Einsatz die Freiwilligenarbeit und das Ehrenamt, etwa im Rettungswesen. Ihr weiteres Engagement reicht von der Förderung junger Unternehmerinnen und Unternehmer über Initiativen wie „Entrepreneurship Next Generation“ bis hin zu ihrem wertvollen Beitrag im sozialen und kirchlichen Leben vor Ort – etwa in der Stadtpfarrkirche und im Altenheim Kitzbühel. Im Bildungsbereich zeichnet die Stiftung „Auxilium Pro Tirol“ für die tirolweite MINT-Initiative verantwortlich: Kinder und Jugendliche sollen sich schon früh für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistern können – etwa mit eigenen Experimentier-Ecken im Kindergarten und Laboren an Schulen.

Ulrike Baro verbindet Menschlichkeit mit Tatkraft. Sie steht exemplarisch dafür, was Tirol und seine Gesellschaft ausmacht: Zusammenhalt, Mitgefühl und der Blick auf jene, die Hilfe brauchen. Für dieses vorbildliche Wirken danken wir ihr – und zeichnen sie heute mit dem Großen Tiroler Adler-Orden aus.

Hans NIESSL (Großer Tiroler Adler-Orden)

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn Hans NIESSL, ehemaliger Landeshauptmann des Burgenlandes, den Großen Tiroler Adler-Orden verliehen.

Lehrer, Trainer, Landeshauptmann – all diese Funktionen hat Hans Niessl bereits bekleidet. Knapp 20 Jahre lenkte er als höchster politischer Vertreter die Geschicke im Burgenland. Während dieser Zeit erwarb er nicht nur große politische Erfahrung, sondern auch ein tiefes Verständnis für die föderalen Strukturen in Österreich. Diesen Wissensschatz bringt er seit 2019 als Präsident von „Sport Austria“ ein – zum Vorteil der Bundesländer.

In seiner Funktion als Präsident der Bundes-Sportorganisation setzt sich Hans Niessl mit großem Engagement für die Anliegen des organisierten Sports ein – dazu zählt auch der Sportstandort Tirol. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass es für Vereine und Ehrenamtliche bessere Rahmenbedingungen gibt. Er tritt aktiv für Gesundheit und Bewegung ein und ist für überregionale Sportstrategien verantwortlich. Davon profitiert Tirol in besonderer Weise: als bedeutendes Sportland, als Heimat zahlreicher Vereine und als Austragungsort großer Sportereignisse. Das jüngste Beispiel: 2024 fanden die „Sport Austria Finals“ in Innsbruck und weiteren Tiroler Regionen statt. Hans Niessl hat maßgeblich dazu beigetragen, dieses Multisport-Event in Österreich zu etablieren und in den vergangenen beiden Jahren nach Innsbruck zu holen.

Als Persönlichkeit, die über Parteigrenzen hinweg Anerkennung genießt, versteht sich Hans Niessl als Trainer auf nationaler Ebene – zwischen Regionen, Ländern und Sportarten. Für seine Verdienste um den Sport und die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Burgenland und Tirol wird er heute mit dem Großen Tiroler Adler-Orden ausgezeichnet.

Dr. Daniel RISCH (Großer Tiroler Adler-Orden)

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn Dr. Daniel RISCH, ehemaliger Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein, den Großen Tiroler Adler-Orden verliehen.

Als studierter Betriebswirt und Wirtschaftswissenschaftler schlug Daniel Risch zunächst eine akademische Karriere ein, die ihn als Gastdozent unter anderem an die Universität Melbourne führte. Nach einigen überaus erfolgreichen Stationen in der Privatwirtschaft führte es ihn anschließend in die liechtensteinische Politik, wo er als Infrastrukturminister und ab 2021 als Regierungschef des Fürstentums neue Maßstäbe setzte.

Sein Wirken war stets geprägt von klarem Weitblick, einem festen Wertekompass und einem offenen Herzen für internationale Partnerschaften – insbesondere zum Bundesland Tirol. Besonders die intensive Vorbereitung auf den gemeinsamen Vorsitz der EUSALP – der EU-Strategie für den Alpenraum – zeigte sein unermüdliches Engagement für eine nachhaltige Zukunft in den Alpen: für Wirtschaft und Innovation, die Energiewende und eine zirkuläre Bauwirtschaft. Daniel Risch war und ist nicht nur ein Brückenbauer zwischen Liechtenstein und Tirol, sondern auch zwischen den Generationen. So war es erklärtes Ziel des gemeinsamen EUSALP-Vorsitzes, stets die Jugend in den politischen Diskurs einzubinden.

Mit dem Großen Tiroler Adler-Orden danken wir ihm heute von Herzen für seine herausragenden Verdienste und seine Freundschaft zu Tirol.

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Francesca FERLAINO (Tiroler Adler-Orden in Gold)

Die Tiroler Landesregierung hat Frau Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Francesca FERLAINO, Quantenphysikerin und Österreichs „Wissenschaftlerin des Jahres“ 2025, den Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

Hochmagnetische Atome, ultrakalte Gase und suprasolide Quantenzustände – was für viele unverständlich klingt, ist Arbeitsalltag für Francesca Ferlaino. Die gebürtige Italienerin hat die Liebe zur Physik nach Tirol gezogen, wo sie als Professorin an der Universität Innsbruck forscht und wirkt. Die Alpenhauptstadt ist mittlerweile zu einem „Quanten-Peak“ geworden, wie Ferlaino selbst sagt – und für den Ruf als international führender Quantenstandort ist sie selbst mitverantwortlich.

Seit 20 Jahren ist sie bereits in Tirol, wo sie nun auch selbst Wurzeln geschlagen hat. „Für mich war klar: Wenn ich neue Techniken lernen und auf höchstem Niveau forschen will, dann hier“, meinte sie in einem Interview. Nach ihrem Wechsel an die Universität Innsbruck leitete sie bald eine eigene Forschungsgruppe und wurde 2014 Universitätsprofessorin sowie wissenschaftliche Direktorin am Institut für Quantenoptik und Quanteninformation (IQOQI) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Ihre Forschungsleistungen bestehen in der Realisierung bahnbrechender Experimente, darunter die weltweit erste Bose-Einstein-Kondensation von Erbium-Atomen. Internationales Aufsehen erlangte Ferlaino unter anderem mit dem Erhalt von bereits drei ERC-Grants und Pionierleistungen auf dem Gebiet suprasolider Zustände im Labor. Darüber hinaus engagiert sich Ferlaino intensiv für Wissenschaftskommunikation und Chancengleichheit, etwa mit dem von ihr gegründeten Netzwerk „Atom*innen“ für Frauen in der Physik.

Für ihren Beitrag, Tirol als internationalen Spitzenstandort im Bereich der Quantenforschung und Experimentalphysik zu positionieren, erhält Österreichs „Wissenschaftlerin des Jahres“ den Tiroler Adler-Orden in Gold.

DI Dr. Heinz STIEFELMEYER (Tiroler Adler-Orden in Gold)

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn DI Dr. Heinz STIEFELMEYER, Leiter der Abteilung Hochwasserrisikomanagement im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft, den Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

Immer deutlicher zeigt uns die Natur ihre Kraft – extreme Wetterereignisse nehmen zu, enorme Niederschläge führen zu Hochwasser und Muren. Besonders im alpinen Raum sind die Auswirkungen des Klimawandels in all ihrer Härte zu spüren. Umso wichtiger sind Menschen, die vorausschauend planen und handeln. Einer davon ist Heinz Stiefelmeyer.

Mehr als 20 Jahre leitet er im zuständigen Ministerium das bundesweite Hochwassermanagement und ist damit maßgeblich für Schutzbauten in ganz Österreich verantwortlich. Mit strategischem Weitblick hat er dazu beigetragen, den klassischen Hochwasserschutz weiterzuentwickeln. Die Folge: ein integratives System, das Raumplanung, Risikomanagement und moderne Kommunikation verbindet – immer auch unter Einbezug der Bevölkerung.

Besonders deutlich wird seine Arbeit in Tirol: 852 Projekte mit einem Investitionsvolumen von rund 470 Millionen Euro wurden unter seiner Leitung umgesetzt. Jüngstes Beispiel dafür ist der Spatenstich zum Hochwasserschutzprojekt Brixentaler Ache im Tiroler Unterland, das sieben Gemeinden vor einem hundertjährigen Hochwasser schützen soll. Mit der Naturgefahrenplattform HORA – ein Online-Portal zur Einschätzung von Naturgefahren – hat Heinz Stiefelmeyer zudem ein zukunftsweisendes Instrument geschaffen, das Hochwasserrisiko in ganz Österreich mit einem Klick anzeigt.

Für diese richtungsweisende Arbeit und seinen entscheidenden Beitrag zum Schutz unseres Landes wird ihm mit dem Tiroler Adler-Orden in Gold gedankt.

Mag. Michael SVOBODA (Tiroler Adler-Orden in Gold)

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn Mag. Michael SVOBODA, ehemaliger Präsident des Kriegsoffer- und Behindertenverbandes Österreich, den Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

Mit außergewöhnlichem Engagement hat sich Michael Svoboda über Jahrzehnte hinweg für die Rechte und Anliegen von Kriegsoffern und Menschen mit Behinderungen eingesetzt. Als Präsident der Dachorganisation von mehr als 80 Interessenvertretungen setzte er sich dafür ein, die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen zu verbessern – mit nachhaltiger Wirkung auch für Tirol. Er gilt als fachlich äußerst kompetent, zielstrebig und als hartnäckiger Verhandler, wenn es die Debatte verlangte – und doch schreibt man ihm immer eine gehörige Handschlagqualität zu.

Seine Mitwirkung an zentralen Gesetzesinitiativen – vom Bundespflegegeldgesetz bis zum Behindertengleichstellungsgesetz – hat den Lebensalltag vieler Österreicherinnen und Österreicher spürbar erleichtert. Besonders bedeutsam war sein Wirken für die Landesverbände, darunter den Tiroler Kriegsoffer- und Behindertenverband. Durch strategische Impulse, organisatorische Weiterentwicklung und den Ausbau von Beratungs- und Servicestellen stärkte er deren Arbeit nachhaltig und trug dazu bei, dass die Anliegen Tirols auch auf Bundesebene Gehör fanden.

Wichtig war es ihm stets, für all jene einzustehen, die keine Lobby hinter sich haben: Menschen mit Lernschwierigkeiten, Frauen mit Behinderungen, gehörlose Menschen, taubblinde Menschen. Damit steht Michael Svoboda für eine Politik der Teilhabe und der Menschlichkeit. Sein Wirken hat Spuren hinterlassen – im Verband, in der Gesellschaft und auch im Leben vieler Tirolerinnen und Tiroler. Dieses Lebenswerk wird heute mit dem Tiroler Adler-Orden in Gold gewürdigt.

Erwin VAN LAMBAART (Tiroler Adler-Orden in Gold)

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn Erwin VAN LAMBAART, Generaldirektor der Casinos Austria AG, den Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

„Bitterballen“ und „Broodje kroket“ vermisse er zwar, wie er lachend in einem Interview sagt, ansonsten sei Österreich aber zu seiner neuen Heimat geworden. Kunst, Kultur und vor allem der Sport haben es Erwin van Lambaart angetan, der seit wenigen Jahren an der Spitze der Casinos Austria AG und der Österreichischen Lotterien steht.

Der international erfahrene Manager, der in der Kulturszene groß geworden ist, hat der strategischen Ausrichtung des Unternehmens seither seinen Stempel aufgedrückt. Dabei hat er als Generaldirektor nie darauf vergessen, klare Akzente im Bereich gesellschaftlicher Verantwortung zu setzen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei Tirol: Die Standorte Innsbruck, Seefeld und Kitzbühel profitieren von seinem konsequenten Drang zur Weiterentwicklung.

Darüber hinaus setzt Erwin van Lambaart mit seinem Unternehmen wichtige Förderimpulse im Sport- und Sponsoringbereich. Mit der Unterstützung der „Sport Austria Finals“ und weiteren sportlichen Großveranstaltungen durch die Österreichischen Lotterien trug er dazu bei, Tirols Stellung als bedeutenden Sportstandort weiter zu festigen. Für dieses Engagement erhält er heute den Tiroler Adler-Orden in Gold.

Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Georg VOGL (Tiroler Adler-Orden in Gold)

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Georg VOGL, langjähriger Chefpilot und Einsatzleiter der Hagelflieger, den Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

Es sind Szenen wie aus einem Action-Film: Ein einsames Flugzeug steuert auf dunkle Gewitterwolken zu. Die Luft ist geladen, ein kleiner Fehler könnte das eigene Leben kosten. Es ist nicht die Abenteuerlust, die den Piloten zu solch waghalsigen Taten treibt, sondern der Schutz seiner Mitmenschen. Über viele Jahre saß Georg Vogl als Chefpilot der Hagelabwehr am Steuer. Seine Flugroute führte ihn oft über die deutsche Grenze ins Tiroler Unterland, das sich in den letzten Jahren als besonders anfällig für Unwetter entpuppte.

Mit großer Leistungs- und hoher Risikobereitschaft koordinierte er seine Hagelflotte, um Hab und Gut auf Tiroler Boden zu schützen. Seine Mission: hagelträchtige Gewitterzellen rechtzeitig zu erkennen und durch gezielt platzierte „Impfungen“ abzuschwächen. Seit dem Jahr 2000 betreuen auf Initiative der EUREGIO Inntal wagemutige Hagelflieger

aus Rosenheim 35 Mitgliedsgemeinden des Hagelabwehr- und Forschungsvereins Tirol. Durch den selbstlosen Einsatz und die umsichtige Leitung von Georg Vogl konnten in vielen Fällen schwere Schäden an Feldern, Gebäuden und Infrastruktur verhindert werden.

Selbst über seine aktive Dienstzeit hinaus bleibt er bereit, bei drohenden Unwettern aufzusteigen. Für diesen beispiellosen Freundschaftsdienst jenseits von Landesgrenzen danken ihm die Tirolerinnen und Tiroler mit dem Adler-Orden in Gold.

Mag.^a Elisabeth WERNER, MA (Tiroler Adler-Orden in Gold)

Die Tiroler Landesregierung hat Frau Mag.^a Elisabeth WERNER, Generaldirektorin für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der EU-Kommission, den Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

Naturwissenschaftliche Labore an Schulen, insektenfreundliche Gebiete im Naturpark oder digitale Kulturprojekte – die ländliche Entwicklung erstreckt sich in Tirol über viele Bereiche und wäre ohne die Unterstützung der Europäischen Union in dieser Form kaum denkbar. Als Generaldirektorin trägt Elisabeth Werner Verantwortung für die gemeinsame europäische Agrarpolitik – den zentralen Motor für die Entwicklung ländlicher Regionen. Ihrer Arbeit ist es zu verdanken, dass europäische Förderprogramme zielgerichtet und wirksam auch in Tirol ankommen.

Bereits in ihrer früheren Laufbahn bewies Elisabeth Werner großes Geschick in der Koordination komplexer europäischer Vorhaben, etwa im Bereich Verkehr und beim Brennerdossier. Mit Fachwissen rund um europäische Verfahren und tiefem Verständnis für Land und Leute stärkt sie die Beziehung zwischen Brüssel und Tirol.

Elisabeth Werner steht für eine moderne, vernetzte Verwaltung und für ein Europa, das bis in seine kleinsten Regionen hineinwirkt. Für ihren Beitrag und ihre Verbundenheit mit Tirol erhält sie heute den Tiroler Adler-Orden in Gold.

Judith WILLIAMS (Tiroler Adler-Orden in Gold)

Die Tiroler Landesregierung hat Frau Judith WILLIAMS, Unternehmerin, Fernsehmoderatorin und Opernsängerin, den Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

Sie studierte klassischen Gesang in Köln und Ballett an der Royal Academy of Music in London, Auftritte führten sie an die renommiertesten Bühnen in ganz Europa. Als wäre das Portfolio nicht schon breit genug gestreut, wurde sie noch Fernsehmoderatorin und eine der erfolgreichsten deutschen Unternehmerinnen. Gemeinsam mit der Cura Cosmetics Group entwickelt und vertreibt sie seit knapp 20 Jahren zahlreiche Schönheits- und Pflegeprodukte – mit starker Verankerung in Tirol.

Am Hauptstandort in Innsbruck sind Entwicklung, Produktion und Vermarktung für mehr als 20 Länder angesiedelt. Damit hat Judith Williams nicht nur einen international erfolgreichen Konzern aufgebaut, sondern Tirol als innovativen Standort in der internationalen Beauty-Industrie etabliert. Ihr Wirken geht weit über wirtschaftlichen Erfolg hinaus: Sie fördert Unternehmergeist, unterstützt junge Gründerinnen und Gründer und steht für Innovationskraft und Gleichberechtigung. In diesem Jahr wurde die Cura Cosmetics Group vom Land Tirol als einer der familienfreundlichsten Betriebe des Landes ausgezeichnet.

Judith Williams steht für beides: internationale Strahlkraft und regionale Verantwortung. Für ihren bedeutenden Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung Tirols wird ihr der Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

Herbert GRÜNSTEIDL (Tiroler Adler-Orden in Silber)

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn Herbert GRÜNSTEIDL, Chefinspektor bei der Polizei Wien, den Tiroler Adler-Orden in Silber verliehen.

Im Dienst der Wiener Polizei leitete Herbert Grünsteidl über Jahrzehnte hinweg mit Umsicht, Erfahrung und Verlässlichkeit wichtige Einsätze in der Wiener Innenstadt. In seiner Funktion trug er Verantwortung für Veranstaltungen im öffentlichen Raum – und wurde dabei zu einem unverzichtbaren Partner für das Tiroler Brauchtumswesen.

Seit 2013 begleitet er die Aktivitäten des Tirolerbundes in Wien mit großem Verständnis für Tradition und Leute. Ob bei der 150-Jahr-Feier des Tirolerbundes mit Festmarsch über den Ring, beim Tirolerball oder bei kirchlichen und staatlichen Anlässen – stets sorgte er für einen sicheren und reibungslosen Ablauf. Gerade dort, wo in Wien weniger geläufige Bräuche – man denke an Ehrensalven und Trachtenumzüge – auf das urbane Großstadtkolorit trafen, trat der Chefinspektor als verständnisvoller Mediator in Erscheinung.

Herbert Grünsteidl hat mit seinem persönlichen Engagement die ohnehin liebevolle Beziehung zwischen Wien und Tirol weiter verbessert und ein sichtbares Zeichen für die Tiroler Kulturlandschaft gesetzt. Für dieses vorbildliche Wirken danken wir ihm mit dem Tiroler Adler-Orden in Silber.

Harald KLINGENSTEIN (Tiroler Adler-Orden in Silber)

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn Harald KLINGENSTEIN, vormals Protokollchef des Landeshauptmannes und Bürgermeisters der Stadt Wien, den Tiroler Adler-Orden in Silber verliehen.

Von 2005 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2023 verstand es der frühere Leiter des Fachbereiches „Empfänge und Feierlichkeiten“ trefflich, die Tiroler Abordnungen in Wien bei verschiedensten Anlässen ins beste Licht zu rücken. In diesem Zusammenhang sind die Besuche der Tiroler Landeshauptleute beim Bürgermeister, Empfänge von Tiroler Sportlerinnen und Sportlern sowie von Tiroler Abordnungen anlässlich des Tirolerballs in Wien zu nennen. Anlässlich der 150-Jahr-Feier des Tirolerbundes in Wien führte sogar ein Festmarsch mit 800 Trachtenträgerinnen und -trägern, unterstützt von einer Kompanie des Gardebataillons und der Gardemusik, über den Ring am Parlament vorbei auf den Rathausplatz, um den Gruß Tirols an Wien zu überbringen. Nicht zuletzt erstrahlten die der Bundeshauptstadt gewidmeten Christbäume aus Tirol und Südtirol dank Harald Klingenstein immer im schönsten Glanz.

Diese Verdienste um die freundschaftliche Beziehung zwischen Tirol und Wien sollen mit dem Tiroler Adler-Orden in Silber eine entsprechende Würdigung finden.

Thomas STRUBREITER (Tiroler Adler-Orden in Silber)

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn Thomas STRUBREITER, Landwirt und Obmann der Arche Austria, den Tiroler Adler-Orden in Silber verliehen.

Die Arche – ein gelungenes Sprachbild, um den Auftrag seines Vereins zu verdeutlichen: Gefährdete Schweine-, Rinder- und Schafrassen, Bienen und Kaninchen sollen erhalten und weitergezüchtet werden. Thomas Strubreiter, der an der Spitze des Verbands steht, setzt sich seit Jahren mit außergewöhnlicher Hingabe für den Erhalt genetischer Vielfalt in der Landwirtschaft ein. Als Obmann hat er die Arche Austria maßgeblich geformt und zu einem starken Sprachrohr für über 40 seltene Nutzierrassen entwickelt. Mit großem persönlichen Einsatz und seiner verbindenden Art vertritt er diese landwirtschaftlichen Anliegen auf Landes- und Bundesebene – stets mit dem Ziel, auch wertvolle Kulturgüter für kommende Generationen zu erhalten.

Gerade für Tirol hat seine Arbeit eine zentrale Bedeutung: Hier ist die Vielfalt alter Nutzierrassen besonders groß, ihr Fortbestand allerdings in wirtschaftlicher Hinsicht oft herausfordernd. Auf seinem Archehof „Auergut“ in Scheffau am Tennengebirge bewahrt er etwa bedrohte Rassen wie die Pustertaler Sprinzen, das Tux-Zillertaler Rind und die Blobeziege – allesamt lebendige Zeugnisse Tiroler Kulturgeschichte. Für seine Verdienste um die Erhaltung seltener Tiroler Arten verleiht ihm das Land Tirol den Tiroler Adler-Orden in Silber.